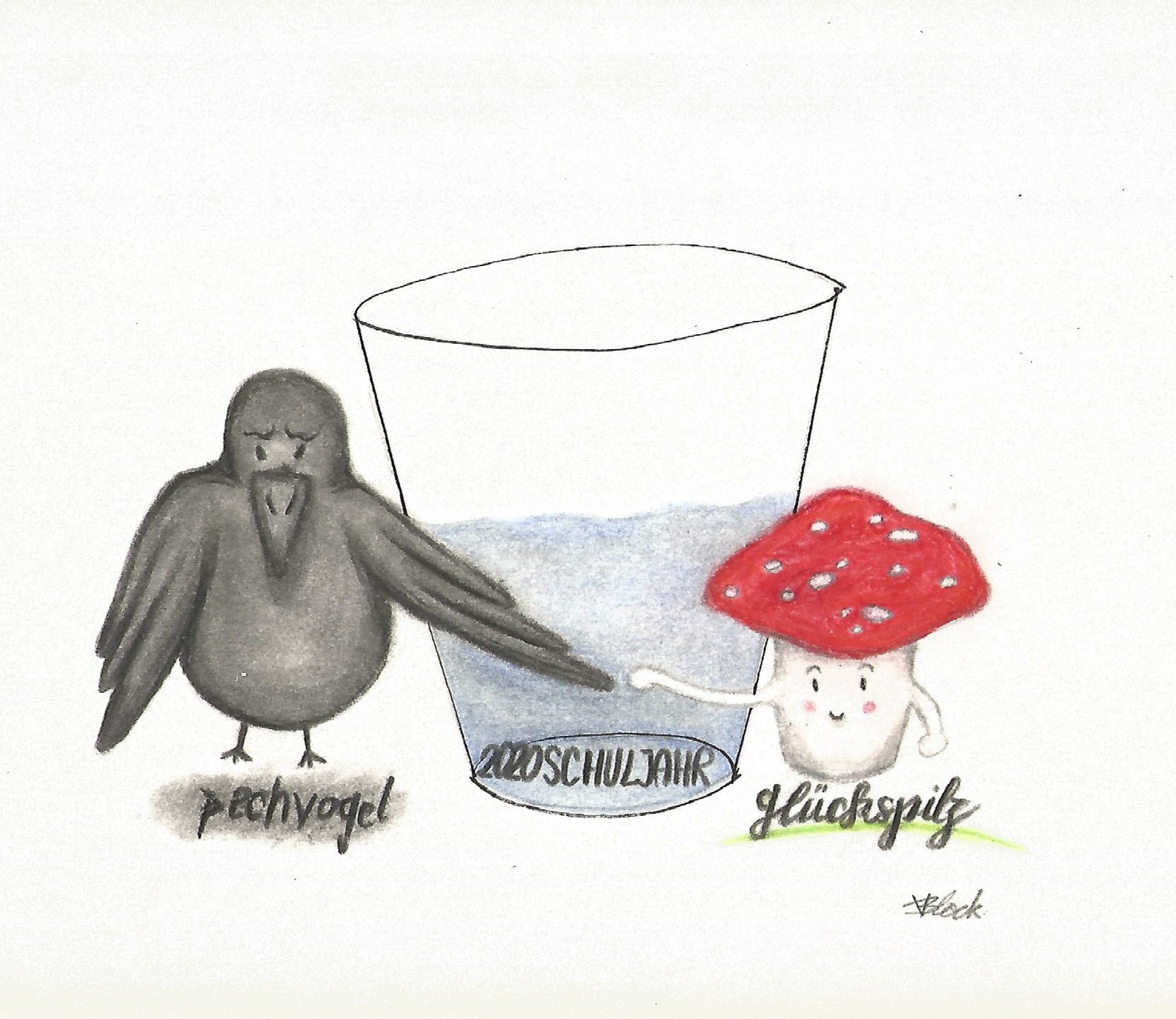
Corona- Schulabschlussgottesdienst 2021: Pechvogel oder Glückspilz?

© ausgearbeitet von Joachim Kohler, Referent für Schulpastoral, über ein Feedback würde ich mich freuen: Jo.Kohler@gmx.de

© Zeichnung „Glückspilz oder Pechvogel“ von Victoria Block GG, Q 11



Diesen Gottesdienst gibt es in 2 Versionen: Üblicher Schulgottesdienst und in einer Version, um ihn -wegen der Corona-Bestimmungen- in einer Teilgruppe im Klassenzimmer oder im Freien durchzuführen.

Schulabschlussgottesdienst 2021: Pechvogel oder Glückspilz?

Vorbereitung: Folie, Liedblatt mit Zeichnung

Einzug: Orgelmusik

Gottesdienstleiter: Liturgischer Gruß - Begrüßung:

Ein außergewöhnliches Schuljahr geht zu Ende. Es hat viel Kraft und Nerven gekostet – der Blick auf die Inzidenzzahlen hat viele Tage des Schuljahres bestimmt.
Lassen wir dieses Jahr vor Gott ausklingen. Legen wir dieses zurückliegende Schuljahr – mit allen schwierigen, aber auch hoffnungsmachenden Momenten in seine Hände. So beginnen wir unseren Gottesdienst, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Lied: Du bist da, wo Menschen leben (Gotteslob Nr. 828, Ausgabe Eichstätt)

Impuls „Pechvogel oder Glückspilz?“:

➔ Folie/Bild auf Overheadprojektor/ Beamer oder Bildbetrachtung mit Liedblatt

(RL): Auf dem Bild zu unserem Schulabschlussgottesdienst seht Ihr einen bunten Glückspilz und einen dunklen Pechvogel. Jeder Schüler, jede Schülerin, jeder Lehrer, jede Lehrerin, jeder Mensch hat dieses Schuljahr mit Corona anders erlebt.

Wenn du nun zurückblickst auf dieses Schuljahr 2020/21. Würdest du dich eher als Glückspilz oder eher als Pechvogel einstufen?

Stille – Besinnung (ca. 1 min) - *Evtl. verschiedene Schülerantworten vorbereiten und vorlesen lassen:*

2 Schüler lesen Antworten abwechselnd vor:

- *„Es war Glück, dass ich gesund geblieben bin.“*
- *„Es war ein Pech, dass wir in diesem Schuljahr keine Fahrten und Ausflüge hatten ….“*
- *„Es war ein Glück, dass die Forscher so schnell einen Impfstoff gefunden haben.“*
- *„Ich war viel einsam und habe meine Freunde sehr vermisst … eher ein Pech für mich“*

- *„Dank TEAMS fand der Unterricht irgendwie statt… und wir konnten mit TEAMS zum Glück Kontakt halten.“*
- *…*

(RL) „Pechvogel oder Glückspilz?“ Rückblickend auf das Schuljahr gar nicht so einfach zu beantworten … in manchen Situationen hat man gemeint ein Pechvogel zu sein, in anderen Situationen hielt man sich für einen Glückspilz, … und dann kann es auch noch passieren, dass ein vermutetes Pech im Nachhinein sich zu einem glücklichen Zufall gewendet hat …

„Pechvogel oder Glückspilz“ – gibt es dies überhaupt? Eine Studie sagt, dass hinter diesen Begriffen eher eine unterschiedliche Sichtweise steht. Jemand, der dazu neigt sich als Pechvogel zu sehen, sieht oft das Negative oder Fehlende in einer Situation oder in einem Ereignis. Jemand, der sich als Glückspilz sieht, findet in seiner Situation hingegen sofort auch mögliche Chancen oder auch gute Dinge darin.

Spr.: Auf unserem Bild seht ihr auch ein halb gefülltes Wasserglas. Viele von euch kennen das Bild vom dem halb gefüllten Glas Wasser mit der Frage: Ist das Glas halb voll oder halb leer?
Wenn wir auf dieses Schuljahr zurückblicken, wird sehr schnell erzählt, was dieses Jahr alles nicht möglich war, was abgesagt wurde …
z.B. keine Wintersportwoche, kein Schultheater, kein Sommerkonzert, abgesagte Reisen mit der Familie, kein Abi-Scherz, kein Singen in der Schule, keine Partys, keine Einladungen zum Geburtstag, keine Hobbys im Verein, …..„Schon frustrierend!“
Der Pechvogel würde es bei diesen Punkten belassen…

Der Glückspilz fragt sich aber auch, was war denn alles schön und hoffnungsvoll im vergangenem Schuljahr … z.B. die eigene Gesundheit, das bestandene Schuljahr, viel Zeit in der Natur, mancher hat vielleicht ein neues Hobby entdeckt, …
Vielleicht findet ihr auch schöne und **überraschende** Erlebnisse/Situationen/Erfahrungen/ Einsichten…, **die erst durch Corona ermöglicht wurden** bzw. was wir in der Coronazeit gelernt haben.

Hören wir in ein paar Schülerantworten hinein. ***(2 Schüler lesen abwechselnd vor:)***

- ***Spr.***: Ein Schüler der 8-ten Klasse sagte: „Im Homeoffice habe ich viel zu wenig für die Schule gemacht. Ich habe gelernt, dass ich zum Lernen Druck brauche."
- ***Spr.***: Schülerin der Q11: „Im Homeoffice habe ich meinen Lern-Rhythmus verloren. Ich brauche im Schulalltag meinen festen Rahmen!"
- ***Spr.***: Viele Schüler sagten: Weil es mir langweilig war und die Decke fast auf den Kopf gefallen ist, habe ich mit einem Hobby bzw. mit Sport angefangen. - „Ja, Langeweile ist eine Voraussetzung, dass Menschen kreativ werden und etwas Neues ausprobieren.
- ***Spr.***: Lehrer wie Schüler haben - gezwungenermaßen - gelernt mit „Teams" zu unterrichten … trotz anfänglicher Probleme hat es dann immer besser geklappt … ohne Corona hätten es niemals alle Lehrer und Schüler gelernt.
- ***Spr.:*** Eine weitere Schülerantwort: „Ich habe gelernt, wie wichtig mir meine Freunde sind für mein Leben und für mein Glück!"

- **(RL)** Abschließend dazu ein Zitat von Bundespräsident Steinmeier zur Corona-Krise am 11. April 2020: "Die Welt danach wird eine andere sein. Wie sie wird? Das liegt an uns! Lernen wir doch aus den Erfahrungen, den guten wie den schlechten, die wir alle, jeden Tag, in dieser Krise machen."

Es liegt an mir, ob ich meinen Blick nur auf das richte, was mir nicht gegeben ist und dann darüber traurig bin, oder ob ich schaue, worüber ich mich freue und dankbar bin und spüre, was mir Gott gegeben hat.

Musik - Instrumentalstück:

<u>Gebet</u>: So wollen wir beten: Guter Gott, am Ende dieses Schuljahres 2020/21

- wollen wir innehalten, wollen zurückblicken,
- wollen dankbar sein für die geschenkte Zeit, für alle Begegnungen und alle Freundschaften, die unser Leben lebenswert machen und die wir im Lockdown vermisst haben, für alle Freunde, die für unser Leben wichtig sind.

- Herr, guter Gott, wir Menschen sind ständig auf der Suche nach einem geglückten Leben. Lass uns das Glück in den wesentlichen Dingen suchen, in den Begegnungen mit unseren Mitmenschen und lass uns dich als den verlässlichen Grund in unserem Leben finden. Denn Glaube ist das Vertrauen, dass du uns in unserem Leben begleitest. Darum bitten wir, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied: Da berühren sich Himmel und Erde Nr.1 (aus: Erdentöne-Himmelsklang, Nr. 162)

Hinführung zum Evangelium:

Schüler: Kennzeichen von Pechvögeln ist ihr Misstrauen und damit ihre Angst. Pechvögel neigen dazu Verschwörungstheorien zu glauben. Pechvögel haben Misstrauen gegenüber der Zukunft, Misstrauen gegenüber Mitmenschen, Misstrauen in ihre Möglichkeiten. Kennzeichen von Glückspilzen ist, dass sie ein gesundes Vertrauen haben – Vertrauen in ihr Leben, Vertrauen zu den Mitmenschen und nicht selten Vertrauen in einen Gott, der auch in Not und Gefahr da ist. Dazu findet man in der Bibel viele Erzählungen.

<u>Evangelium: Mk 4,35 - 41 (Priester) Der Sturm auf dem See</u>

„Am Abend dieses Tages sagte Jesus zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. …Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?“

Lied: Von guten Mächten wunderbar geborgen

Fürbitten:

GL: Auf Gott setzen Gläubige ihr Vertrauen, dass er uns hilft, die Welt ein bisschen zu verändern. So bitten wir:

- **Spr.:** Ja – es war frustrierend, dass wir die letzten Monate nicht auf der ganzen Welt Urlaub machen konnten. Oft Jammern wir auf hohem Niveau. Guter Gott: Lass uns immer mehr die Haltung des Glückspilzes lernen und dankbar sein für die uns gegebenen Möglichkeiten.

Liedruf: Herr, erbarme dich (aus: Erdentöne-Himmelsklang, Nr.5)

- **Spr.:** Corona ist immer noch ein globales Problem und ist daher nicht vorbei. Guter Gott, lass uns Menschen erkennen, dass wir die globalen Probleme wie Corona, Bewahrung der

Schöpfung, den Welthunger und die Flüchtlingsproblematik nur gemeinsam und zum Überleben aller lösen können.

Liedruf: Herr, erbarme dich (aus: Erdentöne-Himmelsklang, Nr.5)

- **Spr.:** Dankbarkeit ist ansteckend: Jeden Abend applaudierten Menschen in der Corona-Krise auf dem Balkon für die Mitarbeiter in Krankenhäusern, Altenheimen und Supermärkten. Dankbarkeit ist ansteckend. Lass uns dankbare Menschen sein – dankbar für alles, was uns im Leben selbstverständlich erscheint: für die geputzten Klassenzimmer, für das zubereitete Essen, für unsere Gesundheit, …

Liedruf: Herr, erbarme dich (aus: Erdentöne-Himmelsklang, Nr.5)

Abschlussgebet:

Guter Gott, wir sind wir sind durch dieses Schuljahr gekommen, manche von uns gut, manche weniger gut. In deinen Händen liegen Anfang und Ende: So beten wir voll Vertrauen gemeinsam das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Alle: Vater Unser im Himmel….

Lied: Möge die Straße (aus: Alive Nr.262)

Segen: <u>(irischer Segen:)</u>

Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen,

für jede Träne ein Lachen, …

➔ Quelle: Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen, für jede Träne ein L... (aphorismen.de)

So segne und begleite uns in den Ferien

der dreifaltige Gott:

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Spr.: Die Sängerin Pink musste mit ihrer Familie, so wie wir auch, im Lockdown sein. In dieser Zeit hat sie mit ihrer 9-jährigen Tochter zuhause das Lied „Cover Me In Sunshine“ aufgenommen. Es wurde ein richtiger Corona-Hit. So soll das Lied zum Auszug uns hoffnungsvoll in die Ferien begleiten: “Cover Me In Sunshine“ – Viele Sonnenstrahlen wünsche ich euch und schöne Ferien!

Auszug: Lied von Pink mit Tochter einspielen: „Cover Me in Sunshine“